

Nomenklatur der infraspezifischen Taxa von *Pyrus spinosa* (= *P. amygdaliformis*)

Nomenklatura vnitrodruhových taxonů druhu *Pyrus spinosa* (= *P. amygdaliformis*)

Jiří Dostálek

DOSTÁLEK J. (1979): Nomenklatur der infraspezifischen Taxa von *Pyrus spinosa* (= *P. amygdaliformis*). [Nomenclature of infraspecific taxa of *Pyrus spinosa* (= *P. amygdaliformis*).] — Preslia, Praha, 51 : 31–34.

The correct name for *Pyrus amygdaliformis* VILL. is *Pyrus spinosa* FORSK. Four new combinations and one new name are proposed for infraspecific taxa. *P. amygdaliformis* VILL. var. *triloba* BORNM. and *P. amygdaliformis* VILL. var. *persica* BORNM. do not belong to *P. spinosa* FORSK.

Botanisches Institut der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, 252 43 Průhonice, Tschechoslowakei.

Für *Pyrus spinosa* FORSK. hat VILLARS (1807) Änderung des Epithetons auf *amygdaliformis* vorgeschlagen. Dieses neue Epitheton lebte sich zwar ein, ist aber nach Int. Code Bot. Nom. (STAFLEU et al. 1972) überflüssig und also illegitim. Der korrekte Name wurde schon von EHRENDORFER et al. (1967) angenommen.

Hinsichtlich der Änderung des Namens der Art geht nötig die Bildung neuer Kombinationen für infraspezifische Taxa, sowie auch eine Revision ihrer Nomenklatur hervor.

Pyrus spinosa FORSKÅL, Fl. Aegypt.-Arab. 211, Hauniae 1775.

Syn.: *P. amygdaliformis* VILL. Cat. Méth. Jard. Strasb. 322, 1807, nom. illeg. — *P. parviflora* DESF. Choix Pl. Coroll. 78 tab. 59, 1808, descr. ampl. DECNE. Jard. Fruit. Mus. 1 : 314, 1871–72. — ? *P. pirainus* RAF. Specchio Sci. 2 : 173, 1814. — *P. cuneifolia* GUSS. Plant Rar. 202, 1826. — *P. nivalis* sensu LINDL. Bot. Reg. 18 : tab. 1484, 1832, non JACQ.

Incl.: ? *P. persica* PERS. 1807; sec. DECNE. 1871–72. — *P. sinaica* DESF. 1809. — *P. sinaica* DUM.-COURS. 1811; THOUIN 1815. — *P. oblongifolia* SPACH 1834. — (Vide infra).

Bemerkungen: Nach STAFLEU et COWAN (1976) existieren drei Varianten vom Familiennamen des Autors für *Pyrus spinosa*: FORSSKÅL, FORSKÅL und FORSKÅHL. STAFLEU und COWAN bevorzugen CHRISTENSENS Variante FORSSKÅL (FORSSK.). In dieser Arbeit wird die Variante FORSKÅL (FORSK.), unter der *P. spinosa* veröffentlicht wurde, benützt.

Strauch oder kleiner Baum bis 6 m hoch, meist dornig, junge Knospen und Triebe behaart, später verkahlend und braun. Blätter ganzrandig oder teils fein kerbig gesägt, in der Jugend oberseits oft, unterseits immer filzig, erwachsene verkahlend, hauptsächlich die Oberseite fast immer kahl, glänzend, tiefgrün. Epidermis der Blattunterseite papillös, mit tiefliegenden Spaltöffnungen, deren Nebenzellen rundlich sind. Blattspreiten länglich, lanzettlich, elliptisch oder verkehrt-eiförmig, 10–51 × 5–25 mm gross. Blattstiel (3–)10–30 mm lang, anfangs behaart, später verkahlend. Blüten zu 8 bis

12 in Doldentrauben, 20—25 mm breit. Kelchzipfel dreieckig, zugespitzt, behaart. Kronblätter weiss, elliptisch, gewöhnlich ausgerandet. Junge Blütenstiele graufilzig. Frucht gelbbraun, fast kugelig, 15—25(—30) mm dick, Fruchtsiel 10—25(—30) mm lang. Verbreitung: Nordseite des Mittelmeergebietes von Spanien bis in die West-Türkei, greift bis in die Südgebiete Mitteleuropas ein.

Auf der Morphologie der Blätter von Kurztrieben beruht die Unterscheidung der infraspezifischen Taxa.

1. var. *spinosa*

Syn.: *P. parviflora* DESF. [var.] *C. P. amygdaliformis* (VILL.) DECNE. Jard. Fruit. Mus. 1 : 314, 1871—72. — *P. parviflora* DESF. [var.] *A. P. cuneifolia* (GUSS.) DECNE. Jard. Fruit. Mus. 1 : 314, 1871—72, p. p. — *P. amygdaliformis* VILL. var. *cuneifolia* (GUSS.) BEAN Trees Shrubs Brit. Isl. 2 : 273, 1914 (sec. REHDER 1949, 1956). — *P. amygdaliformis* VILL. var. *lanceolata* DIAP. Feddes Rept. 34 : 41, 1933.

Blattspreiten länglich oder lanzettlich, am Grunde keilig bis verschmälert, an der Spitze spitz bis stumpf, 29—50 mm lang und 8—14 mm breit.

2. var. *sinaica* (DUM.-COURS.) DOSTÁLEK, comb. nova

Bas.: *P. sinaica* DUMONT-COURSET Bot. Cult. ed. 2, 5 : 435, Paris 1811; THOUIN Mém. Mus. Hist. Nat., Paris, 1 : 170, tab. 9, 1815.

Syn.: *P. amygdaliformis* VILL. var. *sinaica* (DUM.-COURS.) DIAP. Feddes Rept. 34 : 40, 1933. — ? *P. persica* PERS. Syn. Pl. 2 : 40, 1807; sec. DECNE. Jard. Fruit. Mus. 1 : 323, 1871—72. — *P. sinai* DESF. Hist. Arb. France 2 : 144, 1809.

Blattspreiten elliptisch, am Grunde keilig bis stumpf, an der Spitze stumpf, selten spitz, 30—51 mm lang und 15—25 mm breit.

3. var. *oblongifolia* (SPACH) DOSTÁLEK, comb. nova

Bas.: *P. oblongifolia* SPACH Hist. Nat. Vég. Phan. 2 : 128, Paris 1834.

Syn.: *P. amygdaliformis* VILL. var. *oblongifolia* (SPACH) BEAN Trees Shrubs Brit. Isl. 2 : 273, 1914 (sec. REHDER 1949, 1956).

Blattspreiten länglich bis elliptisch, am Grunde und an der Spitze abgerundet, 22—38 mm lang und 13—19 mm breit.

4. var. *diapulidis* DOSTÁLEK, nom. novum

Nom. substit.: *P. amygdaliformis* VILL. var. *cuneifolia* DIAP. Feddes Rept., Berlin—Dahlem, 34 : 40, 1933, nom. illeg. non (GUSS.) BEAN.

Syn.: *P. parviflora* DESF. [var.] *A. P. cuneifolia* (GUSS.) DECNE. Jard. Fruit. Mus. 1 : 314, 1871—72, p. p. non GUSS. orig.

Blattspreiten verkehrt-eiförmig, am Grunde keilig, an der Spitze abgerundet, in der oberen Hälfte am breitesten, 23—36 mm lang und 12—18 mm breit.

5. var. *microphylla* (DECNE.) DOSTÁLEK, comb. nova

Bas.: *P. parviflora* DESF. [var.] *F. P. microphylla* DECAISNE Jard. Fruit. Mus. 1 : 314, Paris 1871—72.

Syn.: *P. parviflora* DESF. [var.] *I. P. brachyclada* DECNE. Jard. Fruit. Mus. 1 : 314, 1871—72. — *P. amygdaliformis* VILL. var. *microphylla* (DECNE.) DIAP. Feddes Rept. 34 : 40, 1933.

Kleinblättrige Varietät, ganze Pflanzen sind auch kleiner. Vereinzelt auch mit lappigen Blättern.

5.1. var. *microphylla* (DECNE.) DOSTÁLEK f. *microphylla*

Blattspreiten klein, verkehrt-eiförmig bis elliptisch, am Grunde keilig, an der Spitze abgerundet bis stumpf, 10–15(–21) mm lang und 5–8 mm breit.

5.2. var. *microphylla* (DECNE.) DOSTÁLEK f. *lobata* (DECNE.) DOSTÁLEK, stat. et comb. nova

Bas.: *P. parviflora* DESF. [var.] *G. P. lobata* DECAISNE Jard. Fruit. Mus. 1 : 314, Paris 1971–72.

Syn.: *P. amygdaliformis* VILL. var. *microphylla* DECNE. f. *triloba* (BORNM.) DIAP. Feddes Repert. 34 : 40, 1933, sensu DIAPULIS, non sensu orig. BORNMÜLLER. — *P. amygdaliformis* VILL. ?B) *lobata* KOEHNE, Deutsch. Dendrol. 244, 1893. — *P. amygdaliformis* VILL. var. *heterophylla* DIPPE. Handb. Laubholz. 3 : 362, 1893. — *P. collivaga* VELEN. Fl. Bulg. 1. Suppl. 97, 1898, nom. prov.

Blattspreiten klein, zum Teil bis dreilappig. Auch kommen Übergangsformen zwischen kleinen und normalen Blattspreiten vor, die bis 28 mm lang, und spitz sind. Die Blätter auf ein- und demselben Baume ohne und mit 1–2 angedeuteten bis mit 3 gut entwickelten Lappen. Diese Form mit lappigen Blättern kommt nur selten vor.

Bemerkung: Zur Bildung der Kombination *P. amygdaliformis* VILL. var. *microphylla* DECNE. f. *triloba* (BORNM.) DIAP. benützte DIAPULIS (1933) den Namen *P. amygdaliformis* VILL. var. *triloba* BORNM. Bot. Centralbl. 36 : 59, 1888. Diese Varietät wurde aus Bulgarien beschrieben, und zwar aus dem Gebiet des Flusses Kamčija, wohin das Areal von *P. spinosa* FORSK. nicht mehr eingreift. Soweit solche Angaben existieren, handelt es sich um Verwechslungen mit *P. elaeagrifolia* PALL., die dort vorkommt und die manchmal von *P. spinosa* FORSK. schwierig zu unterscheiden ist, besonders wenn nicht eine mikroskopische Analyse der Epidermis der Blattunterseite zur Verfügung steht. Auch Schneider (1906 p. 658), der den Typus gesehen hat, konstatiert: „Sie hatten kaum papillöse B.“ Andererseits sind von *P. elaeagrifolia* PALL. bisher keine Formen mit gelappten Blättern bekannt, doch nach Angaben von RUBCOV (1941) und VASIL'ČENKO (1956) über juvenile Pflanzen ist ihre Existenz möglich. Die Form *triloba* müsste voraussichtlich zu *P. elaeagrifolia* PALL. umgeordnet werden und deshalb war es erforderlich, zur Benennung unserer Pflanze ein anderes Basionym anzuwenden (siehe oben). DIAPULIS (1933 p. 40, tab. 141, 2) hat folgenden Herbarbeleg gesehen: Attica-Phaleron (1887) ENGLER. Ex Herb. Mus. Berol.

Weitere Bemerkungen

1. Juvenile Pflanzen von *P. spinosa* FORSK. haben lappige Blätter. Dieses Merkmal kommt selten auch bei erwachsenen Pflanzen, die man als Form *lobata* klassifiziert, vor. Möglich, dass es sich um einen Entwicklungsdefekt handelt. Völlig vereinzelt kommen lappige Blätter manchmal auch auf üppig wachsenden Langtrieben bei Bäumen mit sonst nicht lappigen Blättern vor. Sie entgehen leicht der Aufmerksamkeit. Juvenile Formen sind gut nach scharf gesägten Blättern zu unterscheiden.

2. DECAISNE (1871—72) beschrieb neun infraspezifische Taxa von *P. spinosa* FORSK. (*P. parviflora* DESF.), die er ähnlich wie die Kleinarten mit *P. (Pyrus)* vor dem Epitheton bezeichnet. Dass er sie für infraspezifische Taxa hält, resultiert aus dem Einleitungssatz: „...se divise en plusieurs races ou variétés...“. Von ihnen mussten einige präteriert werden, denn es handelte sich nur um Übergangsformen, event. scheint es, dass es sich nur um vereinzelte Varianten im Rahmen der Fluktuationsvariabilität handelt. Von den Namen der Taxa DECAISNES konnte für die Varietät *diapulidis* keiner ausgewählt werden. Ausser den angeführten neun infraspezifischen Taxa führt er noch als selbständige Arten *P. oblongifolia* SPACH [= *P. spinosa* FORSK. var. *oblongifolia* (SPACH) DOSTÁLEK] und *P. sinaica* THOUIN [= *P. spinosa* FORSK. var. *sinaica* (DUM.-COURS.) DOSTÁLEK] an. Er weist aber auf die nahe Verwandtschaft dieser Arten zu *P. spinosa* FORSK. hin.

3. *P. amygdaliformis* VILL. var. *persica* BORNM. stammt aus Iran (BORN-MÜLLER 1910) und wurde als eine neue Varietät und nicht als eine neue Kombination, wie es REHDER (1956) annimmt, veröffentlicht. SCHÖNBECK-TEMESY (1969) hält dieses Taxon für zweifelhaft. Z. B. fällt der Fundort gänzlich ausserhalb des Verbreitungsgebietes dieser Art. Sie vermutet, dass es eher an *P. oxyprion* WORON. erinnert oder ein Bastard ist.

SOUHRN

Správné jméno pro *Pyrus amygdaliformis* VILL. je *Pyrus spinosa* FORSK. V důsledku toho byly pro infraspecifické taxony tohoto druhu navrženy čtyři nové kombinace a jedno nové jméno. *P. amygdaliformis* VILL. var. *triloba* BORNM. a *P. amygdaliformis* VILL. var. *persica* BORNM. nepatří do okruhu *P. spinosa* FORSK.

LITERATUR

- BORN-MÜLLER J. (1910): Bearbeitung der von J. A. Knapp im nordwestlichen Persien gesammelten Pflanzen. — Verhandl. Zool.-Bot. Ges. Wien 60 : 110.
- DECAISNE J. (1871—72): Le jardin fruitier du Muséum. Tom. 1. — Paris.
- DIAPULIS CH. (1933): II. Beiträge zur Kenntnis der orientalischen Pomaceen (*Pirus*, *Sorbus*, *Crataegus*). — Feddes Repert. Spec. Nov. Reg. Veget., Berlin—Dahlem, 34 : 29—72.
- EHRENDORFER F. et al. (1967): Liste der Gefässpflanzen Mitteleuropas. — Graz.
- REHDER A. (1949): Bibliography of cultivated trees and shrubs hardy in the cooler temperate region of the northern hemisphere. — Jamaica Plain.
- (1956): Manual of cultivated trees and shrubs hardy in North America. Ed. 2. — New York.
- RUBCOV G. A. (1941): Ontogenez, vozrastnyje modifikacii i anomalii v razvitii gruši. — Dokl. Akad. Nauk SSSR, Moskva, 30 : 79—81.
- SCHNEIDER C. K. (1906): Illustriertes Handbuch der Laubholzkunde. — Jena.
- SCHÖNBECK-TEMESY E. (1969): *Pyrus*. — In: RECHINGER K. H.: Flora des Iranischen Hochlandes und der umrahmenden Gebirge. Rosaceae I. — Graz.
- STAFLEU F. A. et al. (1972) : International code of botanical nomenclature. — Utrecht.
- STAFLEU F. A. et R. S. COWAN (1976): Taxonomie literature. Tom. I. — Utrecht.
- VASIL'ČENKO I. T. (1956): K voprosu o geterofilii u predstavitelej roda *Pyrus* L. — gruša. — Bot. Žurn., Moskva et Leningrad, 41 : 549—552.
- VILLARS D. (1807): Catalogue méthodique des plantes du jardin de l'école de médecine de Strasbourg. — Strasbourg.

Eingegangen am 28. Februar 1978